

Paten für die Sprache

Studenten helfen ausländischen Kindern beim Deutsch lernen

VON ANNE MÜLLER

Stellt euch einmal vor, ihr müsstet aus irgendeinem Grund eure Heimat verlassen und in ein fremdes Land ziehen. Dort versteht ihr die Sprache nicht, müsst aber zur Schule gehen. So geht es den Kindern der zwei Übergangsklassen in der Luitpoldschule.

Die Schulleiterin Maren Christiansen-Barfuß erklärt, wie diese Klassen funktionieren: „Die Kinder bekommen dort speziellen Unterricht, weil

sie ja teilweise kein Wort Deutsch sprechen.“ In diesem Unterricht können sie in aller Ruhe Deutsch sprechen und schreiben lernen.

Das Problem dieser Übergangsklassen ist, dass die Zusammensetzung

häufig wechselt. Es bleiben also nicht immer dieselben Kinder in der Klasse, wie das in euren Klassen vielleicht ist. Die Kinder, die fit genug sind, kommen hier nämlich in die normalen Schulklassen. Doch es kommt auch vor, dass Kinder wieder in ihr Heimatland oder in ein anderes Land gehen müssen, weil sie nicht in Deutschland bleiben dürfen.

Kinder aus 14 Ländern gehen hier zur Schule

„Wir haben in den zwei Übergangsklassen im Moment etwa 20 Kinder aus 14 Nationalitäten“, erzählt Maren Christiansen-Barfuß. „Es geht also ziemlich lebendig zu.“ Und noch etwas gibt es an der Luitpoldschule, etwas ganz Besonderes und Schönes: Sprachförderpaten.

Jasmina John ist eine von ihnen. Sie arbeitet an der Universität Bayreuth am Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft bei Prof. Karin Birkner. Ein- oder zweimal in der Woche besucht sie als Sprachpatin die Übergangsklassen. In einer Gruppe ist es für Kinder oft schwierig, sich auszudrücken, besonders wenn sie nur wenige Worte Deutsch können. Deshalb sitzen Jasmina und die anderen Paten alleine mit den Kindern an einem Pult und kümmern sich um ihr Sprachpatenkind.

Manchmal unterstützen sie im laufenden Unterricht, lösen mit ihnen spezielle Aufgaben, üben spielerisch Deutsch, und ganz oft lassen die Paten



Das ist die bunt gemischte Truppe, die zwei Übergangsklassen an der Luitpoldschule mit einigen ihrer Sprachpaten. Im Moment kümmern sich Jasmina John, Julia Majewski, Navina Münch, Agnes Machnik, Angelzyk, Julia Sattler, Omar Mendes de la Cruz und Pierce Frobel abwechselnd um 20 Kinder, doch es könnten noch ein paar Paten mehr werden. Die Kinder jedenfalls geben ihre Sprachpaten nicht mehr her! Foto: A



Wenn du in Chile einen Kuchen essen möchtest, kann du ihn auf deutsch bestellen. In Russland bekommst du immerhin ein Butterbrot und in Indonesien einen Blumenkohl. Manche Wörter der Deutschen Sprache werden in anderen Ländern benutzt.

die Kinder einfach erzählen bewegt. Manche Kinder haben Flucht von anderen Ländern. Oft brauchen sie viel Zeit, um vertrauten Person darüber zu erzählen. Die Sprachpaten sind Zeit zu Vertrauten geworden, sei auch ganz wichtig, meint. „Wir Paten müssen uns daran setzen, eine tiefe Freundschaft zu Kind aufzubauen. Mit dieser Freiheit im Rücken wagen die Kinder einen Versuch, sich in der Sprache auszudrücken.“

Die Sprachpaten sind ein Partnerschaftsprojekt der Schule, Universität und dem Rotary-Club Bayreuth-Eremitage. Wer Sprachpaten sein will, muss geduldig sein und viel Geduld haben, erzählen. Das sei nicht immer einfach. „Wir Paten haben alle so viel Spaß, können miterleben, welche Freundschaften die Kinder haben, wenn sie sich Deutsch verständigen können unbezahlbar.“